

Digital HANSEATEN



Neben weiterentwickelten Werkstoffen hat in den letzten Jahren kein Bereich die Kranbranche derart verändert wie die Digitalisierung. Das zeigt auch der Unternehmensalltag bei Seeland in Hamburg.



Schwerlastlösungen aus einer Hand: Durch den Unternehmensstandort in Hamburg sind die Hanseaten oft auch im maritimen Bereich unterwegs.

Eindeutig zu den traditionsreichsten Betrieben der Branchen zählt die Gustav Seeland GmbH in Hamburg. Ab dem Jahre 1932 bildeten zunächst Kleintransporte innerhalb der Hansestadt die Keimzelle des heutigen Geschäftsbetriebes. Im Laufe der Jahre wuchs der Fuhrpark langsam aber stetig an. In den 60er-Jahren kamen dann unter der neuen Geschäftsführung von Helmut Beckedorf weitere Geschäftsbereiche wie Schwer- und Spezialtransporte hinzu. Im folgenden Jahrzehnt baute man diese Segmente dann konsequenterweise mit dem innerbetrieblichen Umsetzen von Maschinen aus. Und zur gleichen Zeit ergänzte man den Fuhrpark um den ersten Anhänger für Langmaterial, der Profile bis zu 22 m aufnehmen konnte.

Nachdem man 1981 durch den weiter wachsenden Fuhrpark neue Räumlichkeiten bezogen und im Jahr der Wiedervereinigung das eigene Dienstleistungsspektrum durch die zusätzliche Gestellung von Mobilkränen erweitert hatte, stand nur ein Jahr später der nächste Generationswechsel im Hause Seeland an. Die Söhne des seinerzeitigen Firmeninhabers, Frank und Olaf Beckedorf, übernahmen das Geschäft und verlagerten den Firmensitz in den Hamburger Stadtteil Billbrook in die Werner-Siemens-Straße, wo der Kran- und Schwerlastspezialist auch heute noch residiert.

Einstieg in Digitalisierung. Im Jahre 2004 war Seeland schließlich Gründungsmitglied der neu ins Leben gerufenen BigMove AG, einem Zusammenschluss mittelständischer Schwer- und Großraumtransportunternehmen aus Deutschland und angrenzender Länder. Wie in der vergangenen Ausgabe der K&H berichtet, hat nach 13 Jahren des Vorsitzes Horst Wallek diese Aufgabe übrigens mit Beginn des Jahres an Olaf Beckedorf übergeben, der damit jedoch auch gleichzeitig den Posten als Geschäftsführer der Gustav Seeland GmbH aufgab. Im Rahmen der Weiterentwicklung des Unternehmens beschafften die Hanseaten





Moderne Zeiten: Zur effizienten Abwicklung der vorliegenden Aufträge und zur einheitlichen Kommunikation sind alle Fahrer mit einem iPad ausgestattet.



Lösung auch für die letzten Meter: Dank langjährigem Know-how bietet Seeland den Kunden auch umfassende Industriemontagen an.

2008 ein leistungsstarkes Hubgerüst, das den Kunden bei Installation und Demontage von Maschinen im industriellen Bereich noch mehr Vorteile bieten soll. Spätestens mit Beginn des neuen Jahrzehnts beginnt dann die zunehmende Digitalisierung des Arbeitstags auch bei Seeland Fuß zu fassen. So erfolgte 2013 die Einbindung und Entwicklung einer Tablet-Applika-

tion auf Basis der neuesten Apple-iOS-6-Technologie. Seither unterstützt eine entsprechende Software die Mitarbeiter der Gustav Seeland GmbH bei der Einsatz-, Planungs- und Organisationsabwicklung von Aufträgen. Heute ist jeder Fahrer im Unternehmen mit einem iPad ausgestattet, das zentrales Element bei der Umsetzung der Aufträge ist.



Fast schon klassisch: Transport einer Erntemaschine durch die Schwerlastabteilung von Seeland.

Digitale Streckenerkundung. Technisches Highlight der digitalen Planungsarbeit stellt ein relativ unscheinbares Messfahrzeug dar, das gemeinsam mit der Technischen Universität in Hamburg und dem Sensor spezialisten Sick entwickelt und heute durch das Schwesterunternehmen 3D-Route-Scan GmbH vermarktet wird.

Einzig an den auf einem Trägersystem montierten „Konservendosen“ kann vielleicht die Funktion des unauffälligen Passats erahnt werden; die wahre Bedeutung macht jedoch die Visualisierung der erfassten Streckendaten deutlich. So werden allein durch das gefahrlose Befahren mit dem Kombi alle notwendigen Daten während der mobilen Streckenprüfung erfasst, die detaillierte Aussagen über die Befahrbarkeit geplanter Strecken ermöglichen. Dabei stellt die Dienstleistungsofferte der 3D-Route-Scan GmbH auch einen Baustein eines umfassenden Hebe- und Schwertransportangebots der Gustav Seeland GmbH dar – Ziel ist so auch hier die Planung und Umsetzung von Aufträgen aus einer Hand. Da verwundert es nicht, dass die Kunden, die inzwischen ja auch mehr oder weniger digital unterwegs sind, ausgesprochen positiv auf die zunehmend papierlose Abwicklung der Aufträge reagieren.

Nach Aussage von Elisa Evers, zuständig für das Marketing bei Seeland, bestätigen diese positiven Rückmeldungen das Unternehmen einmal mehr darin, rechtzeitig auf ein modernes Managementkonzept gesetzt zu haben. Denn die weiter zunehmende Digitalisierung biete dabei gerade in der Zusammenarbeit mit mehreren Partnern den Vorteil eines einheitlichen Informationsstandes bei allen Beteiligten. Und natürlich hat man zu Beginn der Digitalisierung auch manch kritische Stimme im Unternehmen gehört, doch setze sich, so Elisa Evers weiter, selbst bei Neueinsteigern bereits nach kurzer Zeit die Einsicht durch, dass es sich schlicht und einfach um den aktuellen Arbeitsstandard handle – über ausreichende Ladungssicherung diskutiert ja heute auch niemand mehr.

Erfolgreiche SCC-Erstzertifizierung. Dabei wirkt sich die weiter vorangetriebene Digitalisierung bei der Gustav Seeland GmbH auch in Bereichen aus, die nicht direkt das operative Geschäft betreffen, sondern eher die langfristige Zukunftssicherung des Unterneh-



Tel.: +49 (0) 7942 - 9 44 68 0
 Fax: +49 (0) 7942 - 86 44
 info@greiner-fahrzeugtechnik.de

www.greiner-fahrzeugtechnik.de



- Brücken und Ladebetten -
- Hubsysteme -
- Schwerlastfahrzeuge -
- Überfahrssysteme und Sonderlösungen
- Transport- und Montagezubehör
- Schiffsentladefahrwerke
- Straßenfahrzeuge und mehr...



www.dllgroup.com

Unsere
Finanzierungs-
lösungen für
 Ihre Branche

See what counts.

De Lage Landen Leasing GmbH
 Theo-Champion-Str. 1
 40549 Düsseldorf
 Deutschland
 T +49 (0) 211 5401 8731
 E cti.germany@dllgroup.com

dLL financial solutions partner



Messe wirft große Schatten voraus: Seeland bewerkstelligt die sichere Präsentation eines SMM-Exponats.

mens im Blick haben. So haben die Hamburger erfolgreich die SCC-Erstzertifizierung durch den TÜV Rheinland durchlaufen, was letztendlich auch ein (Teil-)Ergebnis eines rationalisierten Büromanagements darstellt.

Ein herausgehobener Aspekt dieser Bewertung ist dabei der Arbeitsschutz – ein ohnehin übergeordnetes Thema in der Kran-, Höhenzugangs- und Schwerlastbranche. So stützen sich die geschäftlichen Aktivitäten der Gustav Seeland GmbH auch auf eine Grundsatzerklärung zur SGU-Politik im Hause: Sicherheit, Gesundheit, Umweltschutz. Hierbei sieht man den Arbeitsschutz nicht isoliert als separaten Bestandteil einer unfallfreien Umsetzung von Aufträgen, sondern will auch ganz explizit den Zusammenhang mit einem grundsätzlich gesundheitsbewussten Lebensstil deutlich machen. Auf einen einfachen Nenner gebracht: Wer körperlich fit ist, meistert den Arbeitsalltag auch mit einem deutlich geringeren Risiko eines Unfalls oder einer (chronischen) Erkrankung.

Tradition mit Blick in die Zukunft. Natürlich gilt die SGU-Politik im Hause Seeland für alle heute rund 80 beschäftigten Mitarbeiter im Unternehmen – etwa ein Viertel davon im kaufmännischen Bereich. Während hier der klassische Bildschirmarbeitsplatz seine Herausforderungen bereithält, werden die Beschäftigten vor Ort bei Schwertransporten oder Kranarbeiten mit den ebenfalls bekannten Risiken konfrontiert. Zumal das Dienstleistungsspektrum, und damit die entsprechenden Tätigkeiten, bei den Hanseaten ausgesprochen vielfältig sind. Idealerweise kann man so vom Transport über den Umschlag oder die Einlagerung bis hin zum spezialisierten Einbringen von Schwerlasten oder raumgreifenden Gütern die komplette Dienstleistungskette aus einer Hand anbieten. Dass man dabei den Erfolg des Hamburger Traditionsunternehmens auch in der nächsten Generation sicherstellt, ist zu einem bedeutenden Teil auch der fortschreitenden Digitalisierung des Betriebes selbst bzw. der gesamten Branche grundsätzlich zu verdanken. *fh*